

Liebe Leserin, lieber Leser!

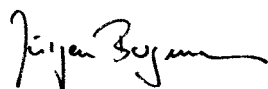
Wir wissen nicht, ob sich die Regierungschefs inklusive unserer Bundeskanzlerin davon beeindruckt lassen, wenn in rund einem Monat im Umfeld des G7-Treffens auch ein Alternativgipfel stattfindet. Wir wissen auch nicht, ob all das, was wir dort zu den Themen zu sagen haben, die die sieben Verantwortlichen der führenden Wirtschaftsnationen im bayerischen Elmau bereden, irgendeine Veränderung im Denken und Handeln bringen wird.

Wir wissen aber, dass es dieses Zeichen braucht. Wir wissen, dass wir Fürsprecher für die Marginalisierten sein und bleiben müssen, weil sie sonst kaum Gehör finden und immer stärker ins Abseits geraten. Den Veranstaltern des Alternativgipfels ist bewusst, dass Entscheidungen der starken Wirtschaftsnationen immer wieder zu Benachteiligungen bei den armen und ärmsten Ländern des Südens führen. Und diese oft Sprachlosen brauchen eine Stimme, die hoffentlich auch gehört wird.

Uns tröstet und ermutigt dabei, dass wir als Mission EineWelt nicht alleine stehen mit diesem anwaltlichen Engagement. Es gibt eine ganze Reihe von Nichtregierungsorganisationen und kirchlichen Institutionen beider Konfessionen, die sich gemeinsam zu Wort melden werden - beim Internationalen Gipfel der Alternativen in München, zu dem wir Sie herzlich einladen. Seien Sie dabei, wenn wir die Finger in die Wunden legen, Unbequemes benennen und Korrekturen fordern - mit prominenter Unterstützung. Seien Sie mit dabei, am 3. und 4. Juni 2015. Mehr dazu auf Seite II.



Ihr



Dr. Jürgen Bergmann

## Mission EineWelt ab Sommer unter Leitung eines Ehepaars

Dr. Gabriele und Hanns Hoerschelmann werden Mitte Juli in ihr Amt eingeführt

**Ab dem Sommer 2015 wird Mission EineWelt unter Leitung eines Pfarrerehepaares stehen.** Im Juli wird das Ehepaar seine Tätigkeit in Neuendettelsau aufnehmen und damit Pfarrer Peter Weigand folgen, der Ende Februar aus dem Amt ausgeschieden und in den Ruhestand gegangen ist.

Derzeit arbeitet Dr. Gabriele Hoerschelmann noch im Auftrag von Mission EineWelt als Dozentin und gewählte Vize-Dekanin am Lutherischen Theologischen Seminar (LTS) in Hongkong. Hanns Hoerschelmann ist von der EKD entsandter Pfarrer der deutschsprachigen Gemeinde in der asiatischen Metropole. Das Pfarrerehepaar im Dienst der bayerischen Landeskirche wird mit seinen beiden Kindern im Frühsommer nach Deutschland zurückkehren.

Die promovierte Theologin **Gabriele Hoerschelmann** stammt aus Erlangen und arbeitete nach ihrem Theologiestudium zunächst als Assistentin für praktische Theologie an der Universität



Foto: privat

Dr. Gabriele Hoerschelmann wird am Juli 2015 die andere Hälfte des Tandems bilden, das künftig die Geschicke des Partnerschaftszentrums lenkt.

Kiel. Es folgte das Vikariat in Schwebheim bei Coburg, ein Jahr als Auslandsvikarin am ökumenischen Institut im schweizerischen Bossey und eine dreijährige Zeit im Pfarr- und Schuldienst in Bayreuth, bevor sie mit ihrer Familie 2004 als Dozentin für Religionspädagogik nach Hongkong ging.

**Hanns Hoerschelmann** ist in Kiel geboren, war nach dem Theologiestudium als Journalist bei der Nordelbischen Kirchenzeitung, bevor er als



Hanns Hoerschelmann ist die andere Hälfte des Tandems. Das Ehepaar wird sich die Direktorenstelle bei Mission EineWelt teilen.

Vikar nach Untersiemau bei Coburg ging. Nach einem Jahr als Pfarrer der deutschsprachigen Gemeinde im schweizerischen Genf war der Theologe vor der Ausreise nach Hongkong Pfarrer der Christuskirche in Bayreuth.

Das Ehepaar wird am 18. Juli im Rahmen des Festes der weltweiten Kirche in Neuendettelsau die Leitungsaufgaben im Partnerschaftszentrum Mission EineWelt eingeführt.

Helge Neuschwander-Lutz

# Das ist der Gipfel!

Am 7. und 8. Juni 2015 trifft sich die „Gruppe der Sieben“ (G7) auf Schloss Elmau in den bayerischen Alpen. Dort wollen die Staats- und Regierungschefs Deutschlands, der USA, Japans, Großbritanniens, Frankreichs, Italiens und Kanadas über Außen- und Sicherheitspolitik, Probleme der Weltwirtschaft, des Klimawandels und Entwicklungsfragen beratschlagen.

**Auf der Tagesordnung stehen unter anderem** Meeresumweltschutz und Ressourceneffizienz im Bereich Umwelt, vernachlässigte und armutsbedingte Krankheiten sowie Ebola im Bereich Gesundheit, Standards in Handels- und Lieferketten sowie die Stärkung von Frauen bei Selbständigkeit und beruflicher Bildung.

Darüber hinaus spielen auch die Energieversorgungssicherheit, nachhaltiges Wirtschaftswachstum und freier Handel, der Dialog mit afrikanischen Staaten sowie die UN-Konferenzen zum internationalen Klimaschutz eine wichtige Rolle.

Es werden also viele entwicklungspolitische Themen angesprochen, zu denen Mission EineWelt schon seit Jahren arbeitet. Deshalb beteiligt sich das Partnerschaftszentrum in verschiedenen Formen und Aktionen an der kritischen Begleitung des G7-Gipfels.

## Internationaler Gipfel der Alternativen, 3. - 4. Juni 2015, München

Zusammen mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteuren, darunter zahlreichen Entwicklungsorganisationen, wird bei einem Alternativgipfel auf zwei Podien und in zahlreichen Workshops nach den Auswirkungen der Politik der G7 auf die Länder des globalen Südens gefragt. Gemeinsam mit internationalen Experten wie Jean Ziegler (ehemaliger UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung) und Aktivistinnen wie Jayati Ghosh (indische Wirtschaftsexpertin), mit Hubert Weiger (Vorsitzender des BUND) und anderen wird diskutiert, welche Alternativen für eine friedliche, solidarische und ökologische Welt möglich und nötig sind.

## Podien, Theater und Workshops

Der Alternativgipfel beginnt am Mittwoch, dem 3. Juni 2015 am Nachmittag unter anderem mit einem internationalen Auftaktpodium zum Thema „Globale Machtverhältnisse, Freihandelsregime und die Wiederkehr von Kriegen“. Am Abend wird das spannende Theaterstück „Gipfelstürmer“ vom nō-Theater Köln aufgeführt. Am Donnerstag, 4.

Juni 2015 wird der Alternativgipfel mit dem zweiten Podium zum Thema „Die Welt im Ausverkauf: Wachstumsdogma, Klimawandel, Folgen für den globalen Süden und Flucht/Migration“ fortgesetzt. Danach folgen zwei Workshop-Runden. Die Workshops, die maßgeblich von verschiedenen Entwicklungsorganisationen vorbereitet werden, finden voraussichtlich im EineWelt-Haus und DGB-Haus in der Schwanthaler Straße in München statt.

## Abschlusspodium auf der G7-DEMO

Um die Forderungen nach Einhaltung von Menschenrechten, sozialen und ökologischen Standards weltweit auch öffentlich auf die Straße zu tragen, wurde das geplante Abschlusspodium auf die ab dem Nachmittag stattfindende bundesweite G7-Demo „TTIP & CETA stoppen! Klima retten! Armut bekämpfen!“ als Abschlusskundgebung verlegt. Sie beginnt mit den beiden Haupt-Akteuren Jean Ziegler und Jayati Ghosh um 17.00 Uhr voraussichtlich am Odeonsplatz in München. Eine gute Gelegenheit mit internationalen Gästen (es wird übersetzt) zu aktuellen Themen zu diskutieren!

Mehr Informationen zu den beiden spannenden Tagen in München unter [www.alternativgipfel.org](http://www.alternativgipfel.org) bzw. [www.g7-demo.de](http://www.g7-demo.de)

Gisela Voltz

## Gipfel-Andacht

Um den G7-Gipfel auch spirituell zu begleiten, haben missio, Brot für die Welt, Misereor und Mission EineWelt eine Gipfelandacht entworfen, in der die Themen des G7-Gipfels, Bibeltexte und Äußerungen von kirchlichen Organen sowie Stimmen aus dem globalen Süden gegenübergestellt werden.

Die Andacht gibt es zum Herunterladen unter [www.mission-einewelt.de](http://www.mission-einewelt.de) oder kann bei Mission EineWelt kostenlos bestellt werden.

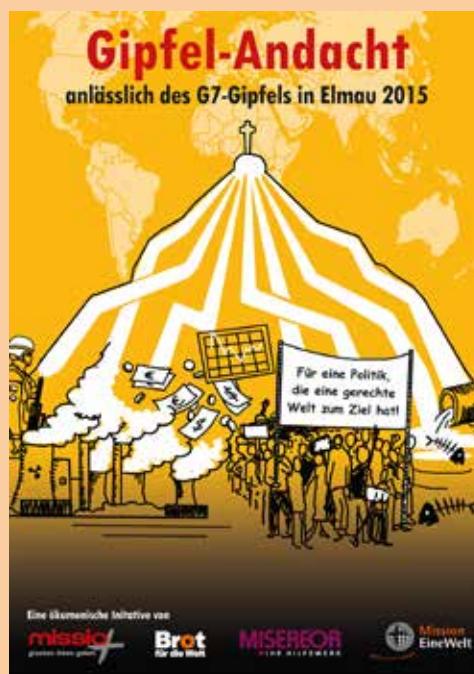
Aus dem Vorwort: „Liebe Schwestern und Brüder in Christus, am 7. / 8. Juni 2015 findet

auf Schloss Elmau in malerischer Alpenkulisse der nächste Weltwirtschaftsgipfel statt. Die Staatenlenker der sieben größten Industrienationen, die Gruppe der Sieben, abgekürzt G7, werden dann wieder einmal beratschlagen, wie es mit der Welt weitergehen soll. Es ist ein im wörtlichen Sinn exklusiver Kreis, der dort zusammenkommt. Denn die Vertreter der allermeisten Länder der Welt bleiben ausgeschlossen.

Doch das entspricht leider den Ungleichheiten unserer Welt. Es ist in der Tat richtig, dass die „Großen Sieben“ die Macht haben, die Welt zu verändern, zum Guten oder Schlechten. Dabei verstehen sich die G7 selbst ja als eine Wertegemeinschaft und wollen - nach eigenen Aussagen - Freiheit und Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Frieden und Sicherheit, Wohlstand und nachhaltige Entwicklung befördern. Gemeinsam mit Jesus solidarisieren sich Christinnen und Christen, gleich ob evangelisch oder katholisch, mit den Armen und Hungernden, mit den Unterdrückten und Ausgegrenzten dieser Welt und setzen sich in besonderer Weise für deren Anliegen ein.

Für sie und mit ihnen lasst uns beten um gute Beratungen und Entscheidungen der „Großen Sieben“ zum Wohle aller Menschen unserer Erde.“

**Kirchengemeinden können hiermit in zeitlicher Nähe oder am Gipfel-Sonntag eine entsprechenden Andacht oder einen Gottesdienst zum Thema zu gestalten.**



# Spannungen nehmen zu

In den letzten Jahren haben in Tansania religiöse Konflikte zwischen Muslimen und Christen zugenommen und sich verschärft. Bereits unter der Präsidentschaft von Ali Hassan Mwinyi zwischen 1985 und 1995 kam es in Metropolen wie Daressalam zu ersten Konflikten zwischen christlichen und muslimischen Glaubensanhängern.

**So brach eine Gruppe radikaler Muslime während des Osterfestes 1993 in einige von Christen geführte Geschäfte in Daressalam ein** - vor allem in Metzgereien, die Schweinefleisch anboten. Sie erklärten, dass sie Tansania von allem befreien wollten, was gegen den Islam sei, und verlangten einen islamischen Staat in Tansania, eine Forderung, die bis heute von einigen Musliminnen und Muslimen aufrecht erhalten wird.

Sie wollen auch erreichen, dass sich Tansania an die Organisation der Islamischen Länder (OIC) anschließt. Von vielen Mitgliedern unterschiedlicher christlicher Konfessionen wurde dies jedoch stark kritisiert.

## Todesopfer und Brandanschläge

Auch in der nachfolgenden zehnjährigen Regierungszeit (-2005) von Benjamin Mkapas, rissen die Auseinandersetzungen nicht ab. So kam es auf einer Großdemonstration in Daressalam erneut zu Gewalttätigkeiten, die mehrere Todesopfer forderten. Es wurde deutlich, wie schnell es extremistischen Gruppen gelingen kann, Menschen zu mobilisieren und aufzuhetzen.

In Sansibar wurden im Jahr 2004 Brandanschläge auf eine Kirche und auf einen christlichen Schulbus verübt. Zum Glück gab es keine Opfer. Weiterhin gab es Angriffe auf Bars und Geschäfte, die alkoholische Getränke verkauften.

## Scharia in der neuen Verfassung?

Unter der aktuellen Regierung von Präsident Jakaya M. Kikwete haben die Spannungen noch weiterhin zugenommen.

Eine mögliche Schaffung „islamischer Gerichte“ und der „Scharia“, des islamischen Gesetzes, wurde heftig diskutiert und führte zu großen Konflikten im Land. Bis heute fordern einige Musliminnen und Muslime, die Scharia in die neue staatliche Verfassung zu integrieren.

Das was nicht immer so: Es gab Zeiten, in denen die Glaubensgemeinschaften in Tansania gut miteinander auskamen.

12. Oktober 2012:  
Radikale Muslime griffen die Mbagala-Kirche in Daressalam an und setzten sie in Brand.



Foto: Claudia Währisch-Obilau/VEW Wuppertal

Tansania war von einer Kultur der Toleranz geprägt, wo Ehen zwischen Männern und Frauen mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund nichts Ungewöhnliches waren. Zusammen nahmen alle an gesellschaftlichen Ereignissen wie Beerdigungen, Hochzeiten und anderen religiösen Festen oder Feierlichkeiten teil. Für Christen war es üblich, Muslime einzuladen und Weihnachten oder Ostern gemeinsam zu feiern. Umgekehrt luden Muslime während der Fastenzeit des Ramadan ihre christlichen Nachbarn ein. Alle Feierlichkeiten, ob muslimisch oder christlich, wurden von allen respektiert.

## Einfluß aus dem Ausland

Etwa 49 Millionen Menschen leben in Tansania. Muslime, Christen und Angehörige von Stammesreligionen halten sich mit je einem Drittel in etwa die Waage. Um Auseinandersetzungen zu vermeiden, wird die Religionszugehörigkeit in Tansania seit 1967 nicht mehr statistisch erfasst. Dennoch wird das friedliche Zusammenleben unterschiedlicher ethnischer Gruppen und Religionen von einigen radikalen FundamentalistInnen untergraben. Klar ist, dass diese Konflikte stark vom Ausland beeinflusst werden.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Tansania (ELCT) steht seit langem im Dialog mit muslimischen Vertretern. Die Kirche sieht sich hier in der Verantwortung und steht für die allgemeine Religionsfreiheit ein. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Tansania selbst fordert von ihren Mitgliedern diesbezüglich Respekt und Toleranz.

Im Herbst dieses Jahres finden Parlamentswahlen statt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass

bis dahin die religiösen Spannungen weiter zunehmen werden.

Aneth Lwakatare

Ein Jahr ganz anders!



Willst du..

- ✓ einmal über deinen Tellerrand schauen?
- ✓ von Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika oder im Pazifik lernen?
- ✓ dich für eine gerechtere Welt für alle einsetzen?
- ✓ erfahren, wie christlicher Glaube in anderen Kulturen gelebt wird?
- ✓ Bist du zwischen 18 und 28 Jahren alt?

Ab Herbst 2015 finden wieder unsere Infotage statt, an denen du dich für so ein Jahr in Übersee informieren kannst.

17.10.2015 München, 10-15 Uhr  
31.10.2015 Nürnberg, 10-15 Uhr

Wir freuen uns, wenn du Interesse hast! Weitere Infos zum Programm, z.B. Blogs von Freiwilligen findest du unter [www.mission-einewelt.de](http://www.mission-einewelt.de) oder nimm Kontakt zu uns auf: [freiwillig.weltweit@mission.einewelt.de](mailto:freiwillig.weltweit@mission.einewelt.de)!

Sei dabei!



Mission EineWelt

## Gipfelandacht



**Andachts- und Gottesdienst-**  
**broschüre anlässlich des**  
**G7-Gipfels in Elmau**  
Broschüre (DIN A4)  
8 Seiten, kostenlos  
**Stichwort:** Gipfel-Andacht

## Krankengebete



**Broschüre mit Gebeten**  
**von Pfarrer i. R. Karl Görner**  
**und mit Bildern**  
**der Textilkünstlerin Gisela Harupa**  
Broschüre, DINlang  
28 Seiten, Stückpreis 20 Cent  
**Stichwort:** Krankengebete

## Gottesdienst-

### broschüre

## Migration



**Gottesdienstbroschüre**  
**zum Thema Migration**  
Broschüre, DIN A4  
28 Seiten, kostenlos

**Bestellungen zu den Angeboten an:**  
Mission EineWelt  
Marianne Brost  
Telefon 09874 9-1031  
oder per E-Mail:  
medien@mission-einewelt.de

# Ein Kampf ums Überleben

## Hilfe für Straßenmädchen in Kenias Hauptstadt Nairobi



Zuflucht für Straßenmädchen in Kenia: Das PLCC

Das Pangani Lutheran Children Centre (PLCC) ist eine Einrichtung der Kenianisch Evangelisch-Lutherischen Kirche für Straßenmädchen aus Mathare, dem zweitgrößten Slum der Hauptstadt Nairobi. Von den mehr als 200 verfallenen und überfüllten Slums, die ganze Stadtteile bilden, ist Mathare der älteste. 1994 gegründet, stellte sich das Pangani Lutheran Children Centre den Herausforderungen in diesem Elendsviertel. Anfangs wurden einer kleinen Gruppe von Straßenkindern Tee und Brot gereicht, um sie mit dem Nötigsten zu versorgen. Heute werden mehr als 100 Mädchen unterstützt und das Projekt entwickelt sich stetig weiter.

Für die Straßenmädchen in den Slums Nairobis ist das Leben auf der Straße ein tagtäglicher Kampf ums Überleben. Im Großstadtdschungel der Megametropole gehören Gewalt, Missbrauch, Drogenabhängigkeit, Hunger und Diskriminierung zum Alltag der Mädchen. Wer Glück hat, trifft eine Sozialarbeiterin oder einen Sozialarbeiter des Pangani Lutheran Children Centre (PLCC), eine Einrichtung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Kenia.

Seit mehr als 20 Jahren nimmt sich das kirchliche Zentrum, das von Mission EineWelt unterstützt wird, der Schwächsten an, den Straßenmädchen.

„Der Schutzraum des Pangani Lutheran Children Centre bietet Sicherheit, Geborgenheit und Liebe. Es wird auf den regelmäßigen Schulbesuch geachtet und die Hausaufgaben begleitet. Durch die positiv erlebten Erfolge lernen die Mädchen beinahe spielerisch, wie beim Fußball, dass Selbstbewusstsein stark und unangreifbar macht.“ Das berichtet Claudia Heiß, die über sechs Jahre in dem Zentrum mitgearbeitet hat.

**Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende den Straßenmädchen in Nairobi, damit sie im Pangani Lutheran Children Centre eine Heimat finden. Tragen sie dazu bei, dass aus starken Mädchen starke Frauen werden!**

**Kontoverbindung** Mission EineWelt  
Evangelische Bank (BLZ 520 604 10)  
Konto 10 11 111  
IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11    BIC: GENODEF 1EK1  
**Stichwort:** Pangani Kenia

### IMPRESSUM

**Mission EineWelt** · Hauptstraße 2 · 91564 Neuendettelsau  
Tel.: 09874 9-0 · Fax: 09874 9-330 und

**Stadtbüro Nürnberg** · Königstraße 64 · 90402 Nürnberg  
Tel.: 0911 36672-0 · Fax: -19

E-Mail: info@mission-einewelt.de · [www.mission-einewelt.de](http://www.mission-einewelt.de)

**Redaktion:** Helge Neuschwander-Lutz, Gisela Voltz

**Layout:** Helge Neuschwander-Lutz

„Informationen aus der Einen Welt“ erscheinen zweimal jährlich als Beilage im Sonntagsblatt

## Veranstaltungen

**Samstag, 9. Mai 2015**  
Caritas Pirckheimer Haus, Nürnberg  
**Internationale Freiwillige**  
**- Angehörigen-Tag**

**Freitag, 15. Mai**  
**- Samstag, 16. Mai 2015**  
Internationale Konferenz, Nürnberg  
**Menschenrecht auf Nahrung**

**Mittwoch, 3. Juni**  
**- Donnerstag, 4. Juni 2015**  
Freiheizhalle u.a., München  
**Internationaler Gipfel**  
**der Alternativen**  
[www.alternativgipfel.org](http://www.alternativgipfel.org)

**Donnerstag, 4. Juni 2015**  
Stachus, München  
Demonstration  
„TTIP & CETA stoppen!“  
**Klima retten!**  
**Armut bekämpfen!“**  
[www.g7-demo.de](http://www.g7-demo.de)

**Samstag, 13. Juni 2015**  
Caritas Pirckheimer Haus, Nürnberg  
Südamerikatag  
**Die offenen Adern Südamerikas**

**Samstag, 27. Juni 2015**  
St.Gertrud, München  
**Studentag Flüchtlingsarbeit**  
**+ Kirchenasyl**

**Samstag, 18. Juli**  
**- Sonntag, 19. Juli 2015**  
Mission EineWelt, Neuendettelsau  
**Fest der weltweiten Kirche**

**Donnerstag, 6. August 2015**  
Hauptportal Lorenzkirche, Nürnberg  
Gedenkveranstaltung  
**Hiroshima-Tag**

**Freitag, 23. Oktober**  
**- Sonntag, 25. Oktober 2015**  
Mission EineWelt, Neuendettelsau  
Frauentagung  
**Und wir Frauen sagen ...**

**Freitag, 30. Oktober**  
**- Sonntag, 1. November 2015**  
Mission EineWelt, Neuendettelsau  
Workshop  
**Trommeln bauen**  
**und trommeln**